

Thursday, December 1. 2005

Serenity - Aufbruch zu neuen Welten

Mit etwas gemischten GefÄhlen ging ich in diesen Film rein - kaum Schauspieler die man kannte, die Story klang gut, aber ich hatte bisher keine Kritiken gelesen.

Erstmal: Der Film ist bitte nicht ernst zu nehmen. Es wird so ziemlich jeder Science-Fiction-Verschnitt (Gothik und Fantasy auch) irgendwie auf die Schippe genommen. Der Captain des Schiffes hat einen bÄßeren trockenen Humor, die geheimnisvolle junge KÄmpferin sieht zerbrechlich aus, aber wenns Hart auf Hart kommt legt sie richtig los - so wie Trinity in Matrix.

Die Story: Ein Versuchskaninchen aka zerbrechliches MÄdchen wird von ihrem Bruder befreit und ist mit ihm auf der Flucht. Der bÄßere Gegner ist ein Geheimagent, ihm stehen viele Mittel zur VerfÄgung. Bruder und Schwester finden Unterschlupf bei Piraten, die normalerweise StÄdte ausrauben.

Bei einer Unternehmung wird plÄtzlich eine "Gabe" des MÄdchens aktiviert - sie kann hervorragend kÄmpfen, wenn sie will.

Es kommt zu einigen schÄßnen Verfolgungsjagden mit dem fast schrottreifen Schiff der Piraten, eine groÄße VerschwÄrung wird aufgedeckt und beim Showdown hilft der groÄße BÄßerewicht den Guten zu verschwinden. Also so wie man es von Hollywood gewÄhnt ist.

SchÄßn sind aber die Szenen wo der Film entweder andere Filme oder die CharaktÄre gnadenlos auf die Schippe nimmt. Da gibt es die Gothik-Leute, die durch das MÄdchen angesprochen werden, Blade-Fans werden durch den groÄßen BÄßerewicht auf den Punkt geholt, Star Wars und Ähnliche Filme dÄrfen da nicht fehlen. Er lohnt sich.

Posted by rince in Kino at 00:03